

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pfarrkirchen¹²⁾ (Bild 62). Bei Frueauf d. J. waren bei der Schaffung dieser Idealgestalt zweifellos Erinnerungen an altniederländische Vorbilder lebendig¹³⁾, die ja schon bei der Christusgestalt der Johanneslegende (Bild 37) und des Klosterneuburger Passionszyklus (Bilder 39/42) in Erscheinung traten. Was aber die Bilder so ganz im Werk Frueaufs d. J. aufgehen läßt, das ist die Malart und das Kolorit.

denen Strahlennimben und alle Einzelheiten der goldenen Festons gezeichnet, mit einer geradezu wundervollen farbigen Körperlichkeit sind Metall und Glas an der hängenden Ampel und der goldgefaßten Krystallkugel des Erlösers wiedergegeben. Köstlich, von allen Malern der Zeit nur der Malerei des Künstlers der Klosterneuburger Leopoldstäfelchen vergleichbar, ist der lautere Reiz der Farbe. Wie die klaren,



Bild 62. Triftern, Bez.-Amt Pfarrkirchen, Tafelbild des Salvator mundi im Pfarrhof

Mit zartestem Pinselstrich ist jedes Härchen, der zarte Flaum des Bartes, besonders bei Johannes, wiedergegeben, feinpinselig ohnegleichen sind die gol-

¹²⁾ Die Kunstdenkmäler von Niederbayern, Bd. X (Bez.-A. Pfarrkirchen), bearbeitet von Dr. Anton Eckhardt, S. 256, Fig. 199.

¹³⁾ Vergl. die grundlegenden Auffassungen des Gegenstands bei Memling, Du Massys, Rogier van der Weyden u. a. in S. Reinach, Repertoire de peintures du moyen age et de la Renaissance III (Paris 1910) S. 247 ff; IV (Paris 1918) S. 286 ff.

leuchtenden Farbenflächen der drei Heiligenbilder aneinanderstoßen und zu einander harmonieren, gibt eine Farbensymphonie einzig in ihrer Art. Johannes und Maria ergänzen sich in den Farben ihrer Kleider: dem Flaschengrün des Mantels Mariens entspricht ein bläuliches Karminrot des Mantels Johannis, das gelbliche Grün des Kleides hinwieder, das aus dem Mantel leuchtet, findet sein Komplementum in dem Erdbeerrot des Kleides der Gottesmutter. Es sind leuchtende, aber doch dumpfere